

ARE-Kurzinformation Nr. 296

13.02.2017

Liebe, sehr geehrte ARE- Mitglieder und alte wie neue Freunde unseres Zusammenschlusses, Mitstreiter für Rechtsstaat, Recht und Eigentum, gegen fortwirkendes Unrecht, für Wiedergutmachung, Schadensbegrenzung und Aufbau Ost, sehr geehrte Damen und Herren,

Vom Ausblick auf ein vermutlich spannendes Jahr 2017 hatten wir in unserer Kurzinfo 295 am 09.01. gesprochen. Dass diese „Vorhersage“ wohl stimmen wird, das zeigen schon die Ereignisse und Neuigkeiten des ersten Monats des Jahres an. Und es wird noch viel Spannendes passieren, politisch nicht zuletzt durch die Wahlen in Frankreich, den Niederlanden und in Deutschland.

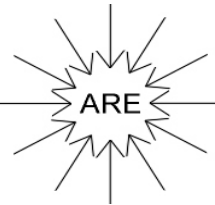
Für die Zukunft der EU könnte 2017 zum Schicksalsjahr werden...

Auch bei der ARE ist einiges zu erwarten. Daher heute auch ein Dank an diejenigen Mitglieder und Förderer, die uns zum Jahresbeginn ermutigt und ermuntert haben.

Unsere Arbeit für Rechtsstaat und Schadensbegrenzung hat z.Zt. insbesondere diese **Themen:**

1. Besprechung im Finanzministerium Potsdam zur Schieflage in Brandenburg,
2. ARE/FRE-- Veranstaltungen im Frühjahr und voraussichtlich schon ab 18. März.
3. Dissertationen zu zwei grundsätzlichen Themen (FRE in Kooperation mit ARE).
4. BVVG- Verfahren zur Windkraft und Grunderwerbssteuer als Herausforderung.
5. Strafrechtliche Rehabilitierung-Fortsetzung folgt.
6. Zusammenarbeit und Vernetzung, nächste Termine und neue Mitstreiter von Rang.
7. Pläntz- intern: Doku-Zentrum und Restaurierung; viel Einsatz für Förderung .

Zu 1) Der Bundesvorsitzende Graf Schwerin hatte im November 2016 bei einem Treffen der Opferverbände in der Potsdamer Staatskanzlei mit Ministerpräsident Woidke heftige Kritik geübt an der Nicht-Umsetzung der Empfehlungen der Brandenburger Enquetekommission von 1910 – 1913 mit gravierenden Folgen für Abertausende Bürger, vor allem aus dem ländlichen Raum und den MP aufgefordert, rechtsstaatliche Korrekturen und Beseitigung von Enteignungsunrecht zur Chefsache zu machen. Nachdem bereits im Urteil vom 07.12. 2007 (!) der BGH der Landesregierung bescheinigt hatte, deren Verhalten sei „eines Rechtsstaates unwürdig“ ist schnelles Handeln zur Wiedergutmachung überfällig und- dank des Bund/Länder - Abkommens von 2013 möglich und geboten.- Mit Unterstützung für unsere ver -



schiedenen Vorschläge ermöglichte der MP erstmals ein direktes Gespräch der ARE auf der Ebene des Finanz- und Justizministeriums mit Offenlegung der (strittigen) Zahlen und Fakten des Landesministeriums für Finanzen. Dieses erste Treffen fand am 20. Januar in Potsdam statt; trotz unterschiedlicher Positionen gab es in einigen Punkten Hinweise auf Annäherung der leitenden Beamten an unsere Standpunkte. Von einem Durchbruch sei man noch entfernt, es müsse aber weiter verhandelt werden, stellten die drei Vertreter der Betroffenen einmütig fest. Außer dem ARE-Bundesvorsitzenden nahmen Rechtsanwalt *Dr. Thorsten Purps* und die professionelle Erbenermittlerin *Solveig Steiger* an der Konferenz teil. U n s e r Schwachpunkt in dieser Auseinandersetzung ist, dass w i r so viel wie möglich Berechtigte selbst ausfindig und dem Ministerium zuarbeiten müssen; diese Suche ist durch den langen Zeitablauf und die Übergänge der Generationen schwierig, aufwendig, langwierig. Die bisherigen Ansätze werden aber über die ARE in die brandenburgischen Politik der rot-roten Koalition einfließen, vor allem auch mit den vier Oppositionsparteien in ihrer künftigen Schlüsselrolle erörtert werden, um bis 2019 voranzukommen. *Zu Einzelheiten und Chancen wenden sich Interessierte gern an das ARE-Büro. Erben von Bodenreformland (Neusiedler) bitte melden und Berechtigte benennen!*

Zu 2) Im März d.J. wird ein Gesamtprogramm der ARE und FRE-Aktivitäten für das Wahljahr 2017 bekanntgegeben. Forderungen an die Politik- wie z.B. eine u.E. gebotene Korrektur und Ergänzung des EALG-Flächenerwerbsprogramm sowie Klarstellungen in den BVVG-Standardvertrag im Licht der Entwicklung gehören ebenso dazu wie die Umsetzung des Bund/Länder-Abkommens von 2013 und der Kulturerbe- Schutz.

Zu 3) ARE und FRE unterstützen intensiv und konkret zwei Dissertationen, eine zur Politikwissenschaft (Univ. Rostock) zum Thema: Folgen der Verfolgung und Vertreibung für betroffene und dennoch zurückgekehrte Familien. Eine zweite Doktorarbeit (Univ. Berlin) gilt der zur strafrechtlichen Rehabilitierungsfrage mit Auswirkungen auf die künftige Relevanz des EALG und des Vermögensgesetzes mit der Analyse der Entscheidungen und der Positionierung insbes. des Bundesverwaltungsgerichts. Wie ARE-Vorsitzender Graf Schwerin in Pläntz bei einem Treffen mit Journalisten nach dem „Startschuss“ der Dissertationen erklärte, sieht er darin eine notwendige Fortsetzung der Paffrath-Arbeit, weil die bestehende Lücke so in zweifacher Hinsicht bald geschlossen werden könnte. Während die politikwissenschaftliche Arbeit in Rostock und Greifswald bereits erste



Umriss angenommen hat, beginnt die juristische „Herkulesarbeit“ selbst im Laufe des März- und zwar in Plänitz, wo mit Know-How, Quellen- und Dokumentationsmaterial tatkräftig unterstützt werden wird.

Zu 4) In beiden „Schwergewichts-Themen“, die unser Zusammenschluss in diesem Jahr stemmen muss - Windkraft /BVVG und Grunderwerbssteuer/ Finanzministerium – kommt es demnächst zum „Show- down“. Zusammen mit aktiven und betroffenen Mitstreitern sowie mit hartnäckigen und versierten Juristen – können wir heute trotz eigener Sicherheit in der Sache und über den richtigen Weg mit einer brauchbaren Ausgangslage noch kein „Licht hinter dem Tunnel“ vermelden. Dies ist eine große Herausforderung, die wir in der Überzeugung angenommen haben, sie mit Ihrer Hilfe mittel- bis langfristig zum Erfolg bringen zu können.

Dankenswerterweise haben wir in beiden Fällen auch die couragierten Betroffenen als Kläger, die viel Einsatz und auch Kosten auf sich nehmen. Da der angestrebte Erfolg aber auch vielen anderen Geschädigten nachhaltig zugutekäme, durch evtl. Rückzahlungen bzw. weitaus günstigeren Erwerb von Agrarland, setzen wir jetzt in persönlichen Kontakten auf ein Maximum an Unterstützung und Zusammenarbeit und Solidarität. *Sprechen Sie uns auf die Thematik an, die Sie persönlich betrifft. Oder unterstützen Sie uns beim Aufbau unserer „strategischen Kriegskasse 2017“.*

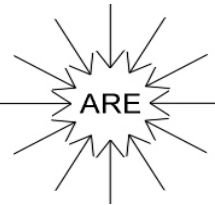
Zu 5) Die Zeit bis 2019 darf uns nicht davonlaufen beim zentralen, existentiellen „Knackpunkt“ **Strafrechtliche Rehabilitierung**. Deshalb ist die Weiterverfolgung dieser Aufgabe mit den Konsequenzen der Sammlung und minutiösen Aufbereitung der Musterfälle in verschiedenen Bereichen der Industrie- und Bodenreform eine fast tägliche Priorität. Auf das Risiko häufiger Wiederholung - siehe unsere letzten Kurinfos! - bitten wir ernsthaft alle Mitglieder und Mitstreiter um aktive und konkrete Mitwirkung, selbst, wenn sie persönlich nicht durch Verfolgung und Konfiskation betroffen sein sollten! *Ein Durchbruch würde die gesamte politische und juristische Lage im Lande verändern!*

Zu 6) Die erfolgreiche Bündelung der Kräfte durch den Zusammenschluss der Verbände und Gruppen der Opfer und Betroffenen wirkt sich weiter vertieft und wohltuend aus. Die politischen Gegner erreichen mit der Erfindung (angeblicher) Zersplitterung der Kräfte und damit der Stimmen kein Gegeneinander-Ausspielen der Geschädigten und Rechtsstaatler. Die Stellung der ARE zusammen mit der UOKG und ihren Mitgliedsverbänden steht auch 2017 da als die einzige anerkannte „Organisation der Beständigkeit“, die mit einer Stimme sprechen kann, und dies auf Regional- wie auf Länderebene, ob in Berlin oder Brüssel - und zunehmend seit 2016 auch im europäischen Ausland.

Zu 7) In Plänitz tut sich in den nächsten Wochen allerhand Neues. Es geht um unser Tätigkeitszentrum, das Herrenhaus und sein Umfeld, die Arbeitsbasis und die

Aktionsgemeinschaft Recht und Eigentum e. V.

Zusammenschluß von Opfern und Geschädigten
14 Aktionsgruppen in den Bundesländern - Kontaktstelle zur EU



Zukunftsgestaltung. Wochenlang wurde in der winterlichen Ostprignitz bis in die Nächte und auch an den Wochenenden gewirkt. Wir hoffen, dass sich dieser Einsatz wirklich lohnt, wollen aber heute unsere engagierten Mitglieder zwar neugierig machen, uns aber noch nicht zu früh freuen über eine neue Entwicklung, die uns noch in diesem Jahr voranbringen könnte und damit dem Kampf für das Recht eine weitere Chance eröffnen würde...

Darüber vielleicht dann bald mehr, im bevorstehenden Frühling zum Beispiel...

Also: Halten Sie uns die Stange, wirken Sie bei der ARE mit, so gut und intensiv Sie dies können, und seien Sie fürs erste herzlich begrüßt von Ihrem

*ARE-Team mit
Manfred Graf von Schwerin*

ARE-Pläntz : Hofstraße 5, 16845 Pläntz bei Neustadt/Dosse, Tel.:033970/ 518-74 /-76, Fax 033970/ 518-75

ARE-Zentrum Hessen: Westendstr. 14a, 34305 Niedenstein, Tel.: 05624/ 9262-58, Fax: 05624/ 9262-68

e-Mail: are-pl@gmx.de, Internet: www.aren-rg.de

Raiffeisenbank Ostprignitz-Ruppin: BIC: GENODEF INPP IBAN: DE68 1606 1938 0 103 0 127 94